

Freiwillige Feuerwehr Kainach erhielt neues Bergland-Löschfahrzeug, eine Pumpe und eine Floriani-Statue

Kainach stand kürzlich trotz strömenden Regens ganz im Zeichen der Freiwilligen Feuerwehr. Höhepunkt dieses Tages war ein Festakt, verbunden mit der Segnung eines neuen Berglandlöschfahrzeuges, einer neuen Pumpe und einer Florianistatue.

Eingeleitet wurde dieser Feuerwehr-Festtag mit einem Kirchengang mit Umgang und in der Folge mit einem Frühschoppenkonzert der Blasmusikkapelle Kainachtal.

Beim Festakt am Nachmittag, der von der Blasmusikkapelle Kainachtal, Leitung Kapellmeister Klampfl, musikalisch umrahmt wurde, konnte HBI Johann Goger neben zahlreichen Bewohnern von Kainach auch LAbg. Direktor Adolf Pinegger, Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier, die Bürgermeister Dr. Rudolf Günther, Karl Sauer und Johanna Prettenthaler, Vizebürgermeister Ing. Hieden, Brandrat Josef Schlenz, ABI Franz Gehr, ABI Erwin Draxler, Abordnungen der Wehren des Bezirkes Voitsberg und insbesondere die Fahrzeugpatinnen herzlich willkommen heißen.

Im Anschluß an den Willkommensgruß zeigte OBI Bruno Schwab den Werdegang der Freiwilligen Feuerwehr Kainach auf, die 1890 gegründet wurde und deren erster Hauptmann Josef Günther war.

Im selben Jahr erhielt die Wehr von der Gemeinde Kainach auch bereits eine Bergland-Pumpe, um ihren schon damals großen Aufgaben gerecht werden zu können.

Weitere Anschaffungen finanzierte die Wehr durch Feste, Tombolas und Theateraufführungen.

In den Jahren 1902 und 1903 errichtete sie das Rüsthaus. 1919 trat der Wehr der heutige EABI Wagner bei, der diese dann 23 Jahre lang führte.

1920 gründete die Freiwillige Feuerwehr Kainach auch eine Rettungsabteilung.

1951-52 wurde das Rüsthaus modernisiert bzw. ausgebaut und 1951 mit einer Sirene versehen.

Das erste neue Löschfahrzeug erhielt die Wehr im Jahre 1960 und ihr zweites Fahrzeug bekam sie 1963. 1977 kam es zum Ankauf des VW-Busses und eines nochmaligen Ausbaues des Rüsthauses.

Mit dem beim Festakt übergebenen Berglandlöschfahrzeug ist die Freiwillige Feuerwehr Kainach wieder so ausgerüstet, daß sie auch den größten Anforderungen ihres Einsatzgebietes Rechnung tragen kann.

Für die Kosten dieses neuen Berglandlöschfahrzeuges — Puch-Mercedes 280 G — kamen die Gemeinden Kainach und Gallmannsegg sowie das Land auf.

Im Zuge dieser Mitteilungen dankte OBI Bruno Schwab namens der Freiwilligen Feuerwehr Kainach sowohl den Gemeinden als auch dem Land und den Patinnen, denn auch von den Letztgenannten stammt ein wesentlicher Teil der Anschaffungskosten.

Ein besonderes Danke sagte er noch Johanna Goger für die Stiftung der Floriani-Statue, die von der Wehr Kainach hoch in Ehren gehalten wird.

Bürgermeister Dr. Rudolf Günther, der HBI Johann Goger die Schlüssel für das neue Fahrzeug überreichte, verwies in seiner Ansprache auf die enorm wichtige Bedeutung der FF Kainach für den Raum Kainach-Gallmannsegg und strich in diesem Zusammenhang die stete hohe Einsatzbereitschaft dieser Wehr hervor.

Für die Gemeindevertretungen der beiden Gemeinden war es daher fast eine Selbstverständlichkeit, erklärte Bürgermeister Dr. Günther, daß sie dem dringenden Wunsch der Wehr nach einem neuen Fahrzeug, nachdem der alte Landrover in keiner Weise mehr den Anforderungen entsprach, Rechnung trugen.

Im Zuge dieser Feststellung richtete er auch ein besonders herzliches Danke an den zuständigen Landesfeuerwehrreferenten Landeshauptmann Dr. Josef Krainer, für den gewährten Landesbeitrag sowie an die Patinnen für ihr großzügiges Patengeschenk.

Brandrat Josef Schlenz, der der Wehr die Grüße sowie die Glückwünsche zur Neuausstattung des Landesfeuerwehrkommandanten Landesbranddirektor Karl Strablegg überbrachte, dankte der Freiwilligen Feuerwehr Kainach für ihre immer bewiesene Einsatzbereitschaft und Schlagkraft sowie für den guten Ausbildungsstand, wobei er HBI Johann Goger und OBI Schwab als die Motoren dieser Nächstenhilfeeinrichtung bezeichnete.

Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier hob vor allem den Idealismus jedes einzelnen Mitgliedes der Freiwilligen Feuerwehr Kainach hervor, ohne dem es eine solche Einrichtung nicht geben würde. Alle Anerkennung verdiene, so Bezirkshauptmann Dr. Poppmeier, auch die bewiesene Verbundenheit der Bevölkerung von Kainach mit der Wehr, ohne der es nicht möglich gewesen wäre, daß eine so große Anzahl von Bürgerinnen dieses reizenden Dorfes die Patenschaft für das Fahrzeug und die Pumpe übernahmen.

Namens der Patinnen gab Direktor Adele Gerhold der Hoffnung Ausdruck, daß das neue Fahrzeug sowie die Pumpe der Wehr im höchsten Ausmaß diene und der Heilige Florian immer schützend seine Hand über die im Einsatz stehenden Feuerwehrmänner halte.

LAbg. Direktor Adolf Pinegger übermittelte der Freiwilligen Feuerwehr Kainach die Grüße des Landeshauptmannes Dr. Josef Krainer und stellte in seiner Festrede weiters fest, daß sich das Land und insbesondere der Landesfeuerwehrreferent Landeshauptmann Dr. Krainer stets bewußt seien, wie notwendig Förderungen von Anschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen und Geräten zum Wohle und Schutze der steirischen Bevölkerung sind.

Wie alle seine Vorredner, strich auch LAbg. Direktor Adolf Pinegger die Bereitschaft der Gemeinden, den Freiwilligen Feuerwehren bei der Erfüllung ihrer berechtigten Anschaffungswünsche durch die Beistellung von finanziellen Mitteln zu helfen, hervor. Ebenso müsse auch seitens des Landes den Patinnen für ihr beachtliches Patengeschenk aufrichtiger Dank und Anerkennung ausgesprochen werden.

Als erfreulich bezeichnete LAbg. Direktor Adolf Pinegger noch die am Ortseingang von Kainach aufgestellte „Umfahrungstafel“, die neben den bereits zu sehenden Bauarbeiten dokumentiere, daß das Dorf Kainach nun bald durch eine gut ausgebaute Landesstraße erreichbar sein werde.

Die kirchliche Segnung des neuen Berglandlöschfahrzeuges, der Pumpe und der Statue vollzog Provisor Buc.

Am Schluß des Festaktes dankte HBI Johann Goger allen Festrednern, allen Patinnen, der Blasmusikkapelle Kainachtal für ihre Teilnahme am Festakt, den Gemeinden Kainach und Gallmannsegg sowie dem Land Steiermark für die Möglichkeit der Realisierung des Erwerbes eines neuen Fahrzeuges und einer Pumpe und allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Kainach für ihre Mitarbeit, die wesentlich zum guten Gelingen dieser Feier beitrug.

Im Anschluß an den Festakt sorgten die „Kainachtaler Musikanten“ für den musikalischen Rahmen des gemütlichen Beisammenseins und beim folgenden Sommerfest spielte das „Orig. Almrausch-Quintett“ zum Tanz auf.